

# LEITFADEN

# LEHREN UND LERNEN

Diese Ressource ist lizenziert unter CCBY 4.0



# INHALT

- 01** Einleitung: Willkommen zu EELs
- 02** Willkommen zu unseren LEHR- und LERN-Ressourcen (OERs)
- 03** Wie Sie diesen Leitfaden verwenden
- 04** Der Aufbau des Leitfadens
- 05** Die Module



# EINFÜHRUNG



# WILLKOMMEN

**Ziel des Projekts ist es, die unternehmerischen Fähigkeiten und die Eigeninitiative junger Menschen, insbesondere benachteiligter Menschen, durch eine neue Methodik namens "Experiential Entrepreneurship Labs" (EELs) zu verbessern. EELs fördern das kritische Denken und die praktische Problemlösung, ermöglichen die Umsetzung von Ideen und rüsten sie mit Kompetenzen für den Arbeitsmarkt aus.**

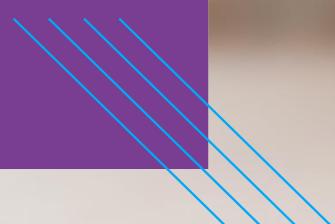
Bildungseinrichtungen haben eine Verantwortung, die unternehmerischen Fähigkeiten junger Menschen zu fördern, da dies zu persönlichem und beruflichem Erfolg führt und der Gemeinschaft zugute kommt. Viele Berufsschulen in ganz Europa tun sich jedoch schwer damit, Schüler für die unternehmerische Kompetenz zu begeistern, da die traditionellen Ansätze für junge Menschen wenig inspirierend und eher theoretisch sind. Auch die Projektpartner des EEL stehen vor ähnlichen Herausforderungen, wenn es darum geht, jungen Menschen unternehmerische Fähigkeiten zu vermitteln, da die Ressourcen begrenzt sind und der Schwerpunkt auf der Unternehmensplanung liegt. Zwar wurde in Schulen und Universitäten in die unternehmerische Ausbildung investiert, doch sind die Modelle und Ressourcen oft auf den Unterricht ausgerichtet und lassen sich nicht ohne weiteres auf informelle und nicht-formale Kontexte für Jugendliche übertragen. Daher muss in eine breit angelegte unternehmerische Ausbildung investiert werden, die den unterschiedlichen Lernbedürfnissen junger Menschen besser gerecht wird.

Das übergeordnete Ziel unseres Projekts ist es, die Eigeninitiative und die unternehmerischen Kompetenzen junger Menschen, insbesondere derjenigen mit geringeren Chancen, zu stärken, damit sie ihre Ziele auf dem Arbeitsmarkt und als aktive Mitglieder der Gesellschaft verwirklichen können. Um dies zu erreichen, wollen wir eine innovative Methodik entwickeln und implementieren, die als "Experiential Entrepreneurship Labs" (EELs) bekannt ist. EELs sind eine neue Methode, die das kritische Denken und lösungsorientierte Lernen junger Menschen fördert und ihnen hilft, Ideen in die Tat umzusetzen.



**BILDUNG IST DIE  
MÄCHTIGSTE WAFFE,  
UM DIE WELT ZU  
VERÄNDERN**

Nelson Mandela



# Willkommen bei unseren LEHR- und LERN-Ressourcen (OERs)

**Im Mittelpunkt des Projekts steht die Schaffung innovativer Lehr- und Lernmaterialien, die in Zusammenarbeit mit den Zielgruppen entwickelt und während der gesamten Projektlaufzeit direkt mit ihnen verwendet werden, um die Eigeninitiative und die unternehmerischen Fähigkeiten junger Menschen, insbesondere derjenigen mit geringeren Chancen, zu fördern.**

Das Hauptziel besteht darin, die möglichst reibungslose und effektive Einbindung von hochwertigen Lehr- und Lernmitteln in verschiedene Bildungseinrichtungen zu erleichtern. Zu unseren Zielen gehören insbesondere:

- Bereitstellung von sofort einsetzbaren offenen Bildungsressourcen (OER):** Wir bieten eine umfassende Sammlung von OERs an, die auf den Unterricht von Experiential Entrepreneurship zugeschnitten sind. Diese Ressourcen sind so konzipiert, dass sie effektive Lernergebnisse im Einklang mit dem europäischen Entrecomp- Framework fördern und den Schwerpunkt auf die Entwicklung von unternehmerischen Schlüsselkompetenzen legen.
- Förderung von Barrierefreiheit, Inklusion und Vielfalt:** Unsere Ressourcen sind so konzipiert, dass sie flexibel und anpassungsfähig sind, damit sie für ein breites Spektrum von Lernenden zugänglich sind, unabhängig von ihrem Hintergrund oder ihren Lebensumständen.
- Optimierung von pädagogischen Ansätzen:** Wir bieten Orientierung zu den besten pädagogischen Strategien und konzentrieren uns dabei auf lernerzentrierte Methoden, die sich für den Präsenzunterricht, hybride und digitale Klassenräume eignen. Dadurch wird sichergestellt, dass die OER ihr volles Potenzial ausschöpfen und das Interesse der Lernenden und die Lernergebnisse verbessern können.
- Realitätsnahe Anwendbarkeit:** Indem wir unsere Ressourcen mit jungen Menschen testen, stellen wir sicher, dass sie den realen Bedürfnissen und Herausforderungen gerecht werden und die Lernenden auf die Anwendung in der Praxis vorbereiten.
- Digitale Abzeichen:** Wir haben ein Konzept für Digitale Lernabzeichen entwickelt, das die von den Lernenden erworbenen Kompetenzen bestätigt.
- Offener Zugang:** Um die Reichweite unserer Ressourcen zu maximieren, veröffentlichen wir sie in einem digitalen, frei zugänglichen Format und machen sie so einem breiteren Publikum in der Jugendarbeit und im Bildungssektor zugänglich.



## Wie Sie diesen Leitfaden verwenden

**Dieser Leitfaden wurde speziell für Pädagogen und Lehrer entwickelt, die an vorderster Front an der Entwicklung des unternehmerischen Denkens der nächsten Generation mitwirken. Unabhängig davon, ob Sie in einem traditionellen Klassenzimmer, einer hybriden Lernumgebung oder einer vollständig digitalen Plattform arbeiten, wird dieser Leitfaden Sie dabei unterstützen, unsere Ressourcen effektiv zu nutzen.**

Unser Ziel ist es, Pädagogen bei der Nutzung dieser Ressourcen zu unterstützen, um innovative und ansprechende Lernerfahrungen zu schaffen. Durch die Bereitstellung gebrauchsfertiger Materialien und detaillierter pädagogischer Anleitungen ermöglichen wir es Lehrkräften, sich auf das zu konzentrieren, was sie am besten können - junge Menschen zu unterrichten und zu inspirieren.

Wir sind uns der Notwendigkeit bewusst, über den traditionellen, linearen Ansatz zur Vermittlung von unternehmerischem Denken und Handeln hinauszugehen, der sich oft nur auf die Gründung von Unternehmen konzentriert. Stattdessen plädieren wir für eine breitere Perspektive, die jungen Menschen vielfältige unternehmerische Kompetenzen vermittelt, die in verschiedenen Berufsfeldern anwendbar sind.

Dieser Leitfaden ist Ihr Schlüssel, um das Potenzial von Experiential Entrepreneurship Labs in Ihrer pädagogischen Praxis zu erschließen. Wir laden Sie ein, die Ressourcen zu erkunden, die Strategien umzusetzen und sich uns anzuschließen, um die Bildungslandschaft im Bereich Jugend und Unternehmertum zu verändern. Gemeinsam können wir die nächste Generation dazu befähigen, ihr Potenzial voll auszuschöpfen.

**Vielen Dank, dass Sie Teil dieser transformativen Reise sind!**

# Aufbau des Leitfadens

Wir haben sechs unabhängige Unterrichtsmodule entwickelt, die sich flexibel an Ihre Unterrichtsanforderungen anpassen lassen. Diese Module können in beliebiger Reihenfolge oder einzeln verwendet werden, so dass Sie Ihren Ansatz auf Ihre spezifischen Anforderungen abstimmen können.

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen detaillierten Überblick über die einzelnen Module, darunter:



Lernziele: Die wichtigsten Ziele und Ergebnisse, die jedes Modul vermitteln soll



Adressierte Kompetenzbereiche



Lerninhalte: Eine Zusammenfassung der behandelten Themen und Aktivitäten



Dauer: Die geschätzte Zeit, die für das Modul benötigt wird



Vorbereitung: Leitfaden zur Vorbereitung auf die einzelnen Module



Materialien: Eine Liste von Ressourcen und Materialien, die für die Umsetzung benötigt werden

<p><b>Lernziele</b></p> 	<p>Durch die Anwendung der Design-Thinking-Methode als Grundlage dieses Moduls entwickeln die Schüler eine optimistische Einstellung gegenüber Herausforderungen. Dieser Ansatz befähigt sie dazu, sich proaktiv mit Problemen auseinanderzusetzen, innovative Ideen und Lösungen zu konzipieren und diese aktiv umzusetzen. Der Prozess vermittelt nicht nur die Fähigkeit, Möglichkeiten zur Einleitung von Veränderungen zu erkennen, sondern fördert auch die konstruktive Zusammenarbeit im Team. Durch die Zusammenarbeit entwickeln die Teilnehmer kooperative Problemlösungsfähigkeiten und wenden diese an, wodurch sie ihre Fähigkeit zu effektiven und wirkungsvollen Lösungen verbessern. Darüber hinaus spielt das Einfühlungsvermögen eine zentrale Rolle im Brainstorming-Prozess. Durch den Einsatz von Techniken wie der Persona-Methode lernen die Teilnehmer, gesellschaftliche Probleme und Herausforderungen aus der Perspektive verschiedener Gruppen zu betrachten.</p>
<p><b>Adressierte Kompetenzbereiche</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gelegenheiten erkennen</li><li>• Kreativität</li><li>• Weitblick</li><li>• Selbstwahrnehmung und Selbstwirksamkeit</li><li>• Andere mobilisieren</li><li>• Die Initiative ergreifen</li><li>• Mit anderen zusammenarbeiten</li><li>• Lernen durch Erfahrung</li></ul>
<p><b>Lerninhalte</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"><li>• Reflektion über die Fähigkeiten und Eigenschaften eines Unternehmers</li><li>• Design-Thinking-Prozesse kennenlernen und anwenden</li><li>• Innovative Lösungen entwickeln</li><li>• Eine Mind Map erstellen</li><li>• Entwicklung einer Persona / eines Nutzerprofils</li><li>• Brainstorming-Techniken kennenlernen (Reverse Brainstorming, Mash-up Innovation)</li><li>• Prototyping zur Visualisierung von Ideen</li><li>• Sich auf einen Pitch vorbereiten, um Ideen zu präsentieren</li><li>• Strukturiertes Feedback mit einem Feedback-Capture-Grid sammeln</li></ul>

<p><b>Länge</b></p> 	<p>Ca. 120 Minuten</p> <p>Der modulare Ansatz ermöglicht eine individuelle Anpassung an das Lernsetting. Eine flexible Anpassung ist möglich, indem einzelne Übungen intensiver und mit mehr Zeit durchgeführt werden. Einzelne Übungen können auch weggelassen werden (z.B. das Prototyping oder die Pitch-Präsentation etc.).</p>
<p><b>Vorbereitung</b></p> 	<p><b>1. Wählen Sie eine Herausforderung:</b> Das Workshop-Konzept arbeitet mit verschiedenen Herausforderungen für verschiedene Gruppen und kann in Bezug auf Komplexität und Anforderungen variieren. (Unabhängig vom gewählten Thema ist das Ergebnis immer dasselbe: Die Lernenden setzen sich mit dem Problembereich auseinander, verfeinern eine spezifische Herausforderung und entwickeln im Laufe des Prozesses ihre eigenen innovativen Lösungen). Die Lehrkräfte können also eine eigene Herausforderung formulieren, die für ihre Schüler und ihre Region von besonderer Bedeutung ist.</p> <p><b>2. Legen Sie einen Zeitplan fest</b> und wählen Sie Methoden aus: Machen Sie sich mit der Präsentation vertraut, wählen Sie Übungen aus und stellen Sie Ihren individuellen Zeitplan auf.</p> <p><b>3. Beschaffen Sie Material:</b> Überlegen Sie im Vorfeld, welches Material Sie anbieten wollen (insbesondere für das Prototyping) und was Sie noch beschaffen müssen.</p> <p><b>4. Bereiten Sie den Raum vor:</b> Schaffen Sie eine kreative Arbeitsatmosphäre. Wenn möglich, stellen Sie Gruppentische für 3-5 Personen bereit (abhängig von der Gesamtzahl der Teilnehmer). Idealerweise sollte jede Gruppe über ein Flipchart/eine Wand zum Aufhängen von Postern verfügen. Verteilen Sie die Arbeitsmaterialien auf den Tischen.</p>
<p><b>Benötigte Materialien</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Whiteboard und Marker (alternativ Tafel und Kreide)</li> <li>• Flipchart und bunte Stifte</li> <li>• Haftnotizen, Klebepunkte</li> <li>• Schere, Klebeband, Klebestifte</li> <li>• Stoppuhr/Zeitmesser</li> <li>• Namensschilder, falls erforderlich</li> </ul>

<p><b>Lernziele</b></p> 	<p>Durch die Teilnahme an diesem Modul entwickeln die Lernenden eine proaktive und innovative Vorgehensweise bei der Lösung von Problemen. Sie werden lernen, Probleme effektiv zu identifizieren und zu analysieren, indem sie Techniken wie die "5 Whys" und die SWOT-Analyse anwenden. Die Lernenden werden ihre Fähigkeit verbessern, kritisch und kreativ zu denken, um innovative Lösungen zu entwickeln. Darüber hinaus erwerben sie die Fähigkeit, umsetzbare Konzepte mit klaren Zielen, Ressourcenzuweisungen und Zeitplänen zu erstellen, um die Anpassungsfähigkeit in einem dynamischen unternehmerischen Umfeld zu gewährleisten. Durch gemeinschaftliche Anstrengungen werden die Lernenden Teamarbeit kultivieren und lernen, Herausforderungen in Chancen für Wachstum und Innovation zu verwandeln.</p>
<p><b>Adressierte Kompetenzbereiche</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Ungewissheit, Mehrdeutigkeit und Risiko</li> <li>• Planung und Management</li> <li>• Erkennen von Chancen</li> <li>• Kreativität</li> <li>• Weitblick</li> <li>• Selbstwahrnehmung und Selbstwirksamkeit</li> <li>• Andere mobilisieren</li> <li>• Die Initiative ergreifen</li> <li>• Mit anderen zusammenarbeiten</li> <li>• Lernen durch Erfahrung</li> </ul>
<p><b>Lerninhalte</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflektion über die Bedeutung der kreativen Problemlösung im Unternehmertum</li> <li>• Problemidentifizierungs- und Analysetechniken verstehen und anwenden (z. B. 5 Whys, SWOT-Analyse)</li> <li>• Entwicklung kritischer und kreativer Denkfähigkeiten</li> <li>• Entscheidungsfindungsprozesse untersuchen und üben</li> <li>• Erkennen und Überwinden kognitiver Verzerrungen</li> <li>• Anwendung kreativer Problemlösungen in realen unternehmerischen Kontexten</li> <li>• Erstellung umsetzbarer Pläne mit klaren Zielen, Ressourcen und Zeitvorgaben</li> <li>• Anpassung an sich ändernde Umstände und Feedback</li> </ul>

<p><b>Länge</b></p> 	<p>Ca. 120 Minuten</p> <p>Der modulare Ansatz ermöglicht eine individuelle Anpassung an das Lernsetting. Eine flexible Anpassung ist möglich, indem einzelne Übungen intensiver und mit mehr Zeit durchgeführt werden. Einzelne Übungen können auch weggelassen werden (z.B. das Prototyping oder die Pitch-Präsentation etc.).</p>
<p><b>Vorbereitung</b></p> 	<p><b>Wählen Sie eine Herausforderung:</b> Wählen Sie relevante Aufgaben für verschiedene Gruppen aus und stellen Sie sicher, dass die ausgewählte Aufgabe die Lernenden anspricht und für ihren Kontext relevant ist.</p> <p><b>Erstellen Sie einen Zeitplan</b> und wählen Sie Methoden aus: Machen Sie sich mit der Präsentation vertraut, wählen Sie Übungen aus und stellen Sie Ihren individuellen Zeitplan auf.</p> <p><b>Beschaffen Sie Material:</b> Planen und beschaffen Sie die notwendigen Materialien (z. B. Whiteboards, Marker, Flipcharts).</p> <p><b>Bereiten Sie den Raum vor:</b> Richten Sie den Raum so ein, dass eine kreative Arbeitsatmosphäre entsteht, am besten mit Gruppentischen und Flipcharts/Wänden für jede Gruppe.</p>
<p><b>Benötigte Materialien</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Whiteboard und Marker (alternativ Tafel und Kreide)</li> <li>• Flipchart und bunte Stifte</li> <li>• Haftnotizen, Klebepunkte</li> <li>• Schere, Klebeband, Klebestifte</li> <li>• Stoppuhr/Zeitmesser</li> <li>• Namensschilder, falls erforderlich</li> </ul>

<p><b>Lernziele</b></p> 	<p><b>Prägnante und wirkungsvolle Botschaften verfassen:</b> Entwicklung von Fähigkeiten zur Erstellung eines klaren und überzeugenden Elevator Pitch. Betonen Sie die Bedeutung von Kürze und Klarheit in der Kommunikation.</p> <p><b>Die Kraft der Stille:</b> Übungen zur Stille, um ein selbstbewusstes Auftreten zu bewahren und nervöse Angewohnheiten zu kontrollieren. Verständnis für den Einfluss der nonverbalen Kommunikation auf die Effektivität der Kommunikation.</p> <p><b>Anpassung der Kommunikation an unterschiedliche Zielgruppen:</b> Techniken zur Anpassung der Kommunikation an verschiedene Interessengruppen erlernen. Die Bedeutung der Anpassung von Kommunikationsstilen für Investoren, Kunden und Teammitglieder wird erläutert.</p> <p><b>Aufbau einer überzeugenden Botschaft:</b> Verständnis für die Elemente einer überzeugenden Botschaft im Zusammenhang mit Unternehmertum. Übung in der Formulierung des Wertes, des Zwecks und der Vision eines Unternehmens.</p> <p><b>Aktives Zuhören:</b> Die Fähigkeit des aktiven Zuhörens für ein besseres Verständnis und eine bessere Zusammenarbeit kultivieren.</p>
<p><b>Adressierte Kompetenzbereiche</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gelegenheiten aufspüren</li> <li>• Kreativität und Visionen</li> <li>• Selbstwahrnehmung und Selbstwirksamkeit</li> <li>• Andere mobilisieren und die Initiative ergreifen</li> <li>• Mit anderen zusammenarbeiten</li> <li>• Lernen durch Erfahrung</li> </ul>
<p><b>Lerninhalte</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick darüber, was ein Elevator Pitch ist und welche Bedeutung er im Unternehmertum hat.</li> <li>• Erfolgsgeschichten von Start-ups</li> <li>• Identifikation der Schlüsselemente einer Geschäftsidee</li> <li>• Analyse von Elevator Pitches erfolgreicher Startups.</li> <li>• Übungen zur Stille, um die nonverbalen Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern.</li> <li>• Kommunikationsplan für ein funktionsübergreifendes Team.</li> <li>• Bedeutung einer transparenten und umfassenden Kommunikation innerhalb eines Teams.</li> <li>• Diskutieren Sie Fälle, in denen Kommunikationspannen zum Scheitern von Projekten geführt haben.</li> <li>• Erkundung von Verhandlungsstrategien.</li> </ul>

<p><b>Länge</b></p> 	<p>Ca. 90 Minuten</p> <p>Der modulare Aufbau ermöglicht eine individuelle Anpassung an das Lernumfeld. Das Modul bietet Flexibilität und ermöglicht eine intensivere Beschäftigung mit bestimmten Übungen, je nach den Bedürfnissen der Teilnehmer.</p>
<p><b>Vorbereitung</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Definieren Sie ein Szenario:</b> Wählen Sie eine relevante Kommunikationsherausforderung, die auf den unternehmerischen Kontext der Teilnehmer zugeschnitten ist.</li> <li>• <b>Zeitplan und Methoden:</b> Entwerfen Sie einen dynamischen Zeitplan, der auf die Ziele des Kommunikationsmoduls abgestimmt ist.</li> <li>• <b>Materialien:</b> Whiteboards, Marker, Flipcharts, Haftnotizen - für interaktive Aktionen im Modul.</li> <li>• <b>Raumumgebung:</b> Ordnen Sie Tische für eine optimale Zusammenarbeit an, stellen Sie Stellwände für Visualisierungen zur Verfügung und verteilen Sie Materialien.</li> <li>• <b>Technologie :</b> Überprüfen Sie die Funktionalität digitaler Hilfsmittel, falls diese in dem Modul verwendet werden.</li> <li>• <b>Persönliche Vorbereitung:</b> Machen Sie sich mit dem Inhalt des Moduls vertraut, üben Sie die Präsentation, und bereiten Sie sich auf mögliche Herausforderungen vor.</li> <li>• <b>Anpassung an die Teilnehmer:</b> Passen Sie die Beispiele und Szenarien an die unternehmerischen Interessen der Teilnehmer an.</li> <li>• <b>Fördern Sie ein positives Umfeld:</b> Schaffen Sie eine einladende Atmosphäre, die aktive Teilnahme und Zusammenarbeit fördert.</li> </ul>
<p><b>Benötigte Materialien</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Whiteboard und Stifte</li> <li>• Flipchart und farbige Stifte</li> <li>• Haftnotizen</li> <li>• Stoppuhren/Zeitmesser</li> </ul>

### Lernziele



#### **Entwicklung eines Verständnisses der Begriffe "Selbstvertrauen" und "Selbstwertgefühl":**

Die Lernenden werden ein klares Verständnis dafür entwickeln, was Selbstvertrauen bedeutet und wie es sich von Selbstwertgefühl unterscheidet, indem sie die Nuancen jedes Konzepts und ihre Rolle in der persönlichen Entwicklung vertiefen.

#### **Strategien zum Aufbau und zur Erhaltung des Selbstbewusstseins erwerben:**

Das Modul wird Lernende mit verschiedenen Strategien ausstatten, um ihr Selbstvertrauen in verschiedenen Aspekten ihres Lebens aufzubauen und zu erhalten, von persönlichen Interaktionen bis hin zu beruflichen Unternehmungen.

#### **Persönliche Stärken erkennen und nutzen:**

Die Lernenden werden ermutigt, ihre einzigartigen persönlichen Stärken zu identifizieren und effektive Wege zu erlernen, diese Stärken zu nutzen, um ihr Selbstvertrauen zu stärken.

#### **Die Auswirkungen von Körpersprache und Kommunikation verstehen:**

Dieses Ziel ist darauf ausgerichtet, den Lernenden zu vermitteln, wie Körpersprache und effektive Kommunikationsfähigkeiten ihr Selbstvertrauen und ihre Wahrnehmung durch andere maßgeblich beeinflussen können.

**Das Setzen erreichbarer Ziele üben:** Die Lernenden werden sich realistische und erreichbare Ziele setzen und verstehen, wie dieser Prozess nicht nur zum persönlichen und beruflichen Wachstum beiträgt, sondern auch ihr Selbstvertrauen durch das Erreichen dieser Ziele stärkt.

**Untersuchung der Rolle von Herausforderungen, Misserfolgen und Feedback:** Im Rahmen des Moduls wird analysiert, wie Herausforderungen, das Lernen aus Misserfolgen und das Erhalten von Feedback zur Entwicklung von Widerstandsfähigkeit und Selbstvertrauen beitragen und Lernenden vermittelt, dass Rückschläge Chancen für Wachstum sind.

<p><b>Adressierte Kompetenzbereiche</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstwahrnehmung: Verständnis für die eigenen Stärken und Schwächen und die Fähigkeit, eine persönliche Entwicklung einzuleiten.</li> <li>• Motivation und Durchhaltevermögen: Die Entwicklung von Tatkraft, um das Selbstvertrauen zu stärken, und von Widerstandsfähigkeit, um Rückschläge zu überwinden.</li> <li>• Die Initiative ergreifen: Lernen, aus der Komfortzone herauszutreten, Risiken einzugehen und selbstbewusst Entscheidungen zu treffen.</li> <li>• Ethisches und nachhaltiges Denken: Die Bedeutung des Selbstbewusstseins für verantwortungsvolle Entscheidungen verstehen.</li> </ul>
<p><b>Lerninhalte</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definitionen und Unterschiede zwischen Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl.</li> <li>• Techniken für positive Selbstgespräche und ihre Auswirkungen auf das Selbstvertrauen.</li> <li>• Die Rolle von Zielsetzungen bei der Stärkung des Selbstvertrauens.</li> <li>• Überwindung von Herausforderungen und Versagensängsten als Mittel zum Aufbau von Resilienz.</li> <li>• Auswirkungen von Körpersprache und effektiver Kommunikation auf das Selbstvertrauen.</li> <li>• Die Wissenschaft hinter dem Selbstvertrauen: Biochemie und psychologische Aspekte.</li> </ul>
<p><b>Länge</b></p> 	<p>Das Modul ist für eine Gesamtdauer von etwa 8 Stunden ausgelegt. Je nach Bedarf und Zeitplan der Klasse kann es in kleinere Module oder längere Sitzungen aufgeteilt werden.</p>
<p><b>Vorbereitung</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereiten Sie interaktive Aktivitäten wie Rollenspiele, Diskussionen und Übungen in der Gruppe vor.</li> <li>• Stellen Sie Materialien für Tagebücher und kreative Aktivitäten zusammen.</li> <li>• Einrichten der Technik für Multimedia-Präsentationen.</li> <li>• Beschaffung von Ressourcen für Recherchetätigkeiten (Internetzugang, Bibliotheksmaterial).</li> </ul>
<p><b>Benötigte Materialien</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tagebücher oder Notizbücher für persönliche Reflexionen.</li> <li>• Zugang zu Informationsquellen (Internet, Bücher, Artikel).</li> <li>• Material für kreative Aktivitäten (Papier, Marker, Farbe usw.).</li> <li>• Technische Ausstattung für interaktive Quizze und Präsentationen (Computer, Projektor).</li> </ul>

## Modul 5:

# SELBSTWAHRNEHMUNG UND REFLEKTION

<b>Lernziele</b> 	Durch die Teilnahme am Modul Selbstwahrnehmung und Reflexion entwickeln die Lernenden ein tiefes Verständnis für ihre persönlichen Stärken, Schwächen und emotionalen Reaktionen. Dieses Modul ermöglicht es den Lernenden, eine tiefere Selbstwahrnehmung zu entwickeln, die ihnen hilft, fundiertere und durchdachtere Entscheidungen zu treffen. Durch regelmäßige Reflektionen wie Tagebücher und geführte Meditationen lernen die Teilnehmer, Stress zu bewältigen, ihre geistige Klarheit zu verbessern und eine ausgewogene Denkweise zu kultivieren. Der Prozess fördert das kontinuierliche persönliche Wachstum und die Fähigkeit, sich an unterschiedliche Situationen anzupassen und darin zu bestehen. Das Modul hebt die Bedeutung der emotionalen Intelligenz im unternehmerischen Umfeld hervor. Indem sie lernen, sich in andere hineinzusetzen und unterschiedliche Sichtweisen zu verstehen, können Lernende ihre Fähigkeit zur effektiven Zusammenarbeit verbessern und stärkere, widerstandsfähigere Teams bilden.
<b>Adressierte Kompetenzbereiche</b> 	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kreativität</li><li>• Weitblick</li><li>• Selbstwahrnehmung und Selbstwirksamkeit</li><li>• Andere mobilisieren</li><li>• Die Initiative ergreifen</li><li>• Mit anderen zusammenarbeiten</li><li>• Lernen durch Erfahrung</li></ul>
<b>Lerninhalte</b> 	<ul style="list-style-type: none"><li>• über die Fähigkeiten und Eigenschaften eines Unternehmers nachdenken</li><li>• Verstehen, was Selbstreflexion und Bewusstsein sind</li><li>• Wege zur Verbesserung der Selbstwahrnehmung und Reflexion entwickeln</li><li>• Eine SWOT-Analyse erstellen</li><li>• Lernen Sie, wie man ein Tagebuch führt und wie man ein solches schreibt</li><li>• Kommunikationsfähigkeiten aufbauen</li><li>• Verbesserung von Teamarbeit und Kooperation</li><li>• Führungsqualitäten entwickeln</li><li>• Verständnis für Meditation und Achtsamkeit erlangen.</li></ul>

<p><b>Länge</b></p> 	<p>Ca. 120 Minuten</p> <p>Der modulare Ansatz ermöglicht eine individuelle Anpassung an das Lernsetting. Eine flexible Anpassung ist möglich, indem einzelne Übungen intensiver und mit mehr Zeit durchgeführt werden. Einzelne Übungen können auch weggelassen werden (z.B. das Prototyping oder die Pitch-Präsentation etc.).</p>
<p><b>Vorbereitung</b></p> 	<p><b>1. Wählen Sie eine Herausforderung:</b> Das Modul arbeitet mit verschiedenen Herausforderungen für verschiedene Zielgruppen und kann in Bezug auf Komplexität und Anforderungen unterschiedlich umgesetzt werden. (Unabhängig vom gewählten Thema ist das Ergebnis immer dasselbe: Die Lernenden setzen sich mit dem Problembereich auseinander, verfeinern eine spezifische Herausforderung und entwickeln während des gesamten Prozesses ihre eigenen innovativen Lösungen.) Die Lehrkräfte können also eine eigene Herausforderung formulieren, die für ihre Schüler und ihre Region von besonderer Bedeutung ist.</p> <p><b>2. Legen Sie einen Zeitplan fest und wählen Sie Methoden aus:</b> Machen Sie sich mit der Präsentation vertraut, wählen Sie Übungen aus und stellen Sie Ihren individuellen Zeitplan auf.</p> <p><b>3. Beschaffen Sie Material:</b> Überlegen Sie im Vorfeld, welches Material Sie anbieten wollen (insbesondere für das Prototyping) und was Sie noch beschaffen müssen.</p> <p><b>4. Bereiten Sie den Raum vor:</b> Schaffen Sie eine kreative Arbeitsatmosphäre. Wenn möglich, stellen Sie Gruppentische für 3-5 Personen bereit (abhängig von der Gesamtzahl der Teilnehmer). Idealerweise sollte jede Gruppe ein Flipchart/eine Wand zum Aufhängen von Postern haben. Verteilen Sie die Arbeitsmaterialien auf den Tischen.</p>
<p><b>Benötigte Materialien</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Whiteboard und Marker (alternativ Tafel und Kreide)</li> <li>• Flipchart und bunte Stifte</li> <li>• Haftnotizen</li> <li>• Klebepunkte</li> <li>• Schere, Klebeband, Klebestifte</li> <li>• Stoppuhr/Zeitmesser</li> <li>• Namensschilder, falls erforderlich</li> </ul>

### Lernziele



#### 1. Verständnis für die Vorteile von iterativem

**Design:** Die Schüler sollten das Konzept des iterativen Designs begreifen, bei dem Prototypen durch einen Prozess von Versuch und Irrtum gebaut, getestet und verfeinert werden.

#### 2. Entwicklung kreativer

**Problemlösungsfähigkeiten:** Ermutigen Sie die Schülerinnen und Schüler zu kreativem und innovativem Denken bei der Gestaltung ihrer Konstruktionen, indem sie verschiedene Materialien und Konstruktionstechniken in Betracht ziehen, um die höchstmögliche Struktur zu erreichen.

#### 3. Stärkung der Widerstandsfähigkeit angesichts

**von Rückschlägen:** Helfen Sie den Schülern zu verstehen, dass Scheitern ein natürlicher Teil des Innovationsprozesses ist, und ermutigen Sie sie, durchzuhalten und aus ihren Fehlern zu lernen, anstatt sich von Rückschlägen entmutigen zu lassen.

#### 4. Förderung von Zusammenarbeit und

**Teamwork:** Betonen Sie die Bedeutung effektiver Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeiten für den Erfolg, da die Schülerinnen und Schüler effizient zusammenarbeiten müssen, um ihre Strukturen innerhalb der vorgegebenen Grenzen aufzubauen.

#### 5. Förderung von Anpassungsfähigkeit und

**Flexibilität:** Ermutigen Sie die Schülerinnen und Schüler, ihre Strategien anzupassen und ihre Entwürfe auf der Grundlage von Feedback und Beobachtungen während der Aktivität zu überarbeiten, um den Wert von Flexibilität und Anpassungsfähigkeit im Unternehmertum zu unterstreichen.

#### 6. Ermutigung zur Reflexion und zum Lernen aus

**Misserfolgen:** Moderieren Sie eine Nachbesprechung nach der Aktivität, in der die SchülerInnen ihre Erfahrungen reflektieren, analysieren, was gut funktioniert hat und was nicht, und die wichtigsten Lektionen identifizieren, die sie für zukünftige unternehmerische Unternehmungen lernen können.

<p><b>Adressierte Kompetenzbereiche</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreativität</li> <li>• Ethisches und nachhaltiges Denken</li> <li>• Motivation und Durchhaltevermögen</li> <li>• Mobilisierung von Ressourcen Ergreifen der Initiative</li> <li>• Umgang mit Unsicherheit, Mehrdeutigkeit und Risiko</li> <li>• Die Initiative ergreifen</li> <li>• Mit anderen zusammenarbeiten</li> <li>• Lernen durch Erfahrung</li> </ul>
<p><b>Lerninhalte</b></p> 	<p>Durch die Marshmallow-Challenge können die SchülerInnen eine praktische, erfahrungsbasierte Lernerfahrung machen, die nicht nur die wichtigsten unternehmerischen Denkweisen stärkt, sondern ihnen auch hilft, praktische Fähigkeiten und Denkweisen zu entwickeln, die für den Erfolg im Unternehmertum unerlässlich sind. Es kommen die folgenden Lerninhalte zur Anwendung:</p> <p><b>Einführung in die Herausforderung:</b> Überblick über die Marshmallow Challenge und ihre Bedeutung für das Unternehmertum.</p> <p><b>Teambildung und Zusammenarbeit:</b> Anleitung zur Bildung von Teams und zur Förderung einer effektiven Teamarbeit.</p> <p><b>Kreative Problemlösung und iterativer Designprozess:</b> Einführung in kreative Problemlösungstechniken und den iterativen Designprozess.</p> <p><b>Risikobereitschaft und Resilienz:</b> Diskussion über die Übernahme von Risiken und den Aufbau von Widerstandsfähigkeit im Angesicht von Misserfolgen.</p> <p><b>Reflektion:</b> Dieser Abschnitt dient der Reflektion, um die Ergebnisse und die gewonnenen Erkenntnisse zu diskutieren.</p> <p><b>Anwendung auf unternehmerische Kontexte:</b> Verknüpfung der Erkenntnisse aus der Herausforderung mit allgemeinen unternehmerischen Kompetenzen und Konzepten.</p>



<p><b>Länge</b></p> 	<p>Ca. 90 Minuten</p> <p>Der modulare Ansatz ermöglicht eine individuelle Anpassung an das Lernsetting. Eine flexible Anpassung ist möglich, indem einzelne Übungen intensiver und mit mehr Zeit durchgeführt werden.</p>
<p><b>Vorbereitung</b></p> 	<p><b>1. Wählen Sie eine Herausforderung:</b> In diesem Modul werden verschiedene Herausforderungen für einzelne Gruppen bearbeitet, die in Bezug auf Komplexität und Anforderungen variieren können. (Unabhängig vom gewählten Thema ist das Ergebnis immer dasselbe: Die Lernenden setzen sich mit dem Problembereich auseinander, verfeinern eine spezifische Herausforderung und entwickeln während des gesamten Prozesses ihre eigenen innovativen Lösungen.) Die Lehrkräfte können also eine eigene Herausforderung formulieren, die für ihre Lernenden und ihre Region von besonderer Bedeutung ist.</p> <p><b>2. Legen Sie einen Zeitplan fest und wählen Sie Methoden aus:</b> Machen Sie sich mit der Präsentation vertraut, wählen Sie Übungen aus und stellen Sie Ihren individuellen Zeitplan auf.</p> <p><b>3. Beschaffen Sie das benötigte Material:</b> Überlegen Sie im Vorfeld, welches Material Sie anbieten wollen (insbesondere für das Prototyping) und was Sie noch beschaffen müssen.</p> <p><b>4. Bereiten Sie den Raum vor:</b> Schaffen Sie eine kreative Arbeitsatmosphäre. Wenn möglich, stellen Sie Gruppentische für 3-5 Personen bereit (abhängig von der Gesamtzahl der Teilnehmer). Idealerweise sollte jede Gruppe über ein Flipchart/eine Wand zum Aufhängen von Postern verfügen. Verteilen Sie die Arbeitsmaterialien auf den Tischen.</p>
<p><b>Benötigte Materialien</b></p> 	<p>Benötigte Materialien für die Marshmallow-Challenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spaghetti (ungekocht)</li> <li>- Marshmallows</li> <li>- Klebeband</li> <li>- Schnur</li> <li>- Zeitmesser</li> <li>- Notizblöcke und Stifte für jedes Team</li> <li>- Namensschilder, falls erforderlich</li> </ul>



**FOLGEN SIE UNSERER**

**REISE**

[www.entrepreneurshipilabs.eu](http://www.entrepreneurshipilabs.eu)



**Co-funded by  
the European Union**

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese verantwortlich gemacht werden.